

EINLADUNG zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

Mittwoch,

16. September 2015

**KULTURFAHRT nach Wien - Besuch der Ausstellungen
„Rembrandt, Tizian und Bellotto“
„Fäden der Macht“**

Mittwoch,

23. September 2015
19 – 21 Uhr

INCONTRIAMOCI!
CONVERSAZIONE a CENA – PARLIAMO in ITALIANO
PIADINERIA MONTANARI, Klagenfurt Herrengasse 6
Um ANAMELDUNG wird gebeten

Montag,

28. September 2015
19 Uhr
MUSIL – Haus

**EUROPÄISCHER TAG der SPRACHEN
LANGE NACHT der SPRACHEN**

DANTE ALIGHIERI und seine Zeit

Vortrag mit BILDMATERIAL in DEUTSCHER Sprache von
DDolm. Trude GRAUE

Freitag,

2. Oktober 2015

KULTURFAHRT

Besuch der Ausstellung in Illegio (Tolmezzo)
„L'ULTIMA CREATURA“ – L'idea divina del femminile
und Besichtigung des CASTELLO di SUSANS

Mittwoch,

14. Oktober 2015
19 – 21 Uhr

INCONTRIAMOCI!
CONVERSAZIONE a CENA – PARLIAMO in ITALIANO
PIADINERIA MONTANARI, Klagenfurt, Herrengasse 6
Um ANMELDUNG wird gebeten

Freitag,

23. Oktober 2015
17 Uhr - DANTE

SETTIMANA della LINGUA ITALIANA
ITALIANO della MUSICA – MUSICA dell'ITALIANO
Anmeldung unbedingt erforderlich

BEGINN der ITALIENISCH-SPRACHKURSE am Montag, 28. September 2015

**NEU: ab Montag, 21. September 2015: AUFBAU – und
WIEDERHOLUNGSKURSE zum leichteren Einstieg**



MITTEILUNGEN-----MITTEILUNGEN----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNG

BÜROSTUNDEN: Montag – Mittwoch – Freitag von 08,30 – 10,30 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir rufen Sie zurück.

MITGLIEDSBEITRAG

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen, aber auch der Ankauf neuester Bücher für die Bibliothek kann nur durch die Mitgliedsbeiträge und die ehrenamtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden.

Der Beitrag, der mit Beginn des Arbeitsjahres (das ist der 1. September 2015) fällig ist, beträgt für

ERWACHSENE (ordentliche Mitglieder)	35,- Euro	
JUGENDLICHE (Studenten bis 25 Jahre)		
FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER	15,- Euro	
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	50,- Euro	pro Jahr

Wir dürfen Sie ersuchen, den Mitgliedsbeitrag möglichst umgehend zur Einzahlung zu bringen; ein entsprechender Zahlschein liegt bei.

Für SPENDEN in jeglicher Höhe, sowie für die Werbung NEUER MITGLIEDER sind wir dankbar.

Unsere gut bestückte BIBLIOTHEK steht zur Verfügung aller MITGLIEDER und erwartet SIE

REISEVORSCHAU 2016: SIZILIEN

Aufgrund zahlreicher Anfragen plant die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt für die Zeit von **Samstag, 21. – Sonntag, 29. Mai 2016 eine Kulturreise nach SIZILIEN.**

Geplant ist ein Direktflug (von Venedig oder Treviso) nach Palermo oder Catania, sowie eine Rundreise mit dem Bus, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Insel zu besichtigen mit Unterbringung in ****Hotels (wahrscheinlich sind 3 Standorte um lange Busfahrten zu vermeiden). Der Rückflug sollte ebenfalls direkt erfolgen (ohne Zwischenlandung in Rom).

Interessenten an der Reise werden gebeten sich möglichst bis Ende Oktober unverbindlich im Büro zu melden, damit wir abschätzen können, ob die erforderliche Mindestanzahl von 30 Personen erreicht werden kann. Danach erfolgt die Ausarbeitung der Details der Reise.

Sollten Sie einen anderen Termin wünschen/vorziehen, geben Sie diesen bitte im Büro bekannt, damit wir eine Terminänderung erwägen können.

Medieninhaber: DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT
Für den Inhalt verantwortlich: DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12
Vervielfältigungen: Kopiersysteme ZANGL, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

ITALIENISCH – SPRACHKURSE ----- ITALIENISCH – SPRACHKURSE

BEGINN der Sprachkurse ab Montag, 28. September 2015 in Klagenfurt
ab Montag, 12. Oktober 2015 in ST. VEIT/Glan

KURSDAUER Normalkurse: 28 Wochen zu 90 Minuten

KURSKOSTEN Normalkurse (8 – 12 Teilnehmer)
Mitglieder 230,- Euro inklusive Mitgliedsbeitrag
Bei 7 Teilnehmern 260,- Euro inklusive Mitgliedsbeitrag
Bei reduziertem MITGLIEDSBEITRAGES 215,- bzw. 245,- Euro

Nichtmitglieder 235,- Euro

Kleingruppen-, Spezial- und Intensivkurse, sowie Einzelstunden auf Anfrage

ANMELDUNGEN sind ab sofort im **BÜRO** zu den **BÜROZEITEN** möglich;
Sie muss schriftlich (Post oder E-Mail) erfolgen oder kann direkt im Büro oder durch **EIN-ZAHLUNG der KURSgebÜHR** mittels beigefügtem ZAHLSCHEIN vorgenommen werden.

Bitte vergessen Sie die **KURSNUMMER** nicht – wir können Sie sonst nicht zuordnen und Sie könnten unter Umständen im gewünschten Kurs keinen Platz mehr vorfinden!

Bitte beachten Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

- Die erfolgte Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur **Zahlung der Kurs-gebühr bis spätestens eine Woche nach Kursbeginn**. Bei späterer Zahlung werden Bearbeitungskosten in Höhe von 10,- € fällig.
- Die **Berechtigung zur TEILNAHME am SPRACHKURS ist nur NACH BE-ZAHLUNG der KURSgebÜHR gegeben**.
Eine Reservierung von Plätzen in einem Kurs ist nicht möglich. - Der **ZAHLUNGS-BELEG ist dem Kursleiter spätestens in der 2. Kursstunde vorzulegen**.
- **Eine Rückerstattung der Kursgebühr** (oder eine Reduktion) ist weder bei **späterem Eintritt, noch bei nur teilweisem Besuch oder vorzeitigem Abbruch möglich**.
- Bei Nichtzustandekommen eines Kurses wird die volle Kursgebühr rückerstattet.
- Sollte die **MINDESTTEILNEHMERZAHL** nicht erreicht werden, kann der Kurs mit einem anderen zusammengelegt oder aber als **KLEINGRUPPENKURS** geführt werden (Kurskosten sind abhängig von der Dauer und der Teilnehmerzahl).
- Bei **erheblichem NIVEAU-UNTERSCHIED** empfehlen wir den Teilnehmern den Umstieg in einen anderen Kurs.
- **KURSBESUCHSBESTÄTIGUNGEN** werden **auf ANTRAG am Ende des KURS-JAHRES** ausgestellt, wenn der/die Teilnehmer/in nicht öfter als dreimal gefehlt hat. Bestätigungen für zurückliegende Kursjahre können daher nicht mehr ausgestellt werden.
- Die **Sprachkurse des letzten Jahres werden in der Regel fortgeführt**. Jene Kurse, in denen die Mindestteilnehmerzahl nicht mehr gegeben ist, wurden/werden aufgelöst bzw. mit anderen Kursen zusammengelegt.
- Sollten Sie Ihren gewohnten Kurs nicht finden, nehmen Sie bitte mit dem Büro Kontakt auf, damit wir Ihnen die Nummer des gewünschten Kurses mitteilen können oder Ihnen einen entsprechenden anderen Kurs empfehlen können.

SPRACHKURSE in KLAGENFURT ----- SPRACHKURSE in KLAGENF

Die KURSNUMMERN finden Sie in den Klammern vor dem Kurstag

ANFÄNGER 1A (ohne Vorkenntnisse)

Kursunterlagen: ITALIANO per TUTTI (1)

(01)	Mittwoch	16,45 – 18,15 Uhr
(02)	Donnerstag	08,30 – 10,00 Uhr
(03)	Donnerstag	16,45 – 18,15 Uhr (mit geringen Vorkenntnissen)

ANFÄNGER 1b (Fortsetzung des Kurses aus dem Vorjahr mit umfangreicher Wiederholung)

Kursunterlagen: ITALIANO per TUTTI (2); Zusatzmaterialien

(04)	Donnerstag	10,15 – 11,45 Uhr
------	------------	-------------------

ANFÄNGER 2a (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Letzte Lektion des Teil 2 „ITALIANO per TUTTI“ bzw. Erleichterte Lektüre und Zusatzmaterialien

(05)	Dienstag	08,30 – 10,00 Uhr
(06)	Montag	16,45 – 18,15 Uhr
(07)	Mittwoch	08,30 – 10,00 Uhr

ANFÄNGER 2b (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: ERLEICHTERTE LEKTÜRE und Zusatzmaterialien

(08)	Dienstag	18,30 – 20,00 Uhr
(09)	Donnerstag	18,30 – 20,00 Uhr
(10)	Montag	10,15 – 11,45 Uhr
(11)	Mittwoch	10,15 – 11,45 Uhr

MITTELSTUFE B1b (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Einfache Texte als Konversationsgrundlage; Grammatikwiederholung (nach Bedarf)

(12)	Montag	08,30 – 10,00 Uhr
(13)	Montag	10,15 – 11,45 Uhr
(14)	Montag	16,45 – 18,15 Uhr
(15)	Montag	18,30 – 20,00 Uhr
(16)	Mittwoch	18,30 – 20,00 Uhr

MITTELSTUFE B1b/B1c

Kursunterlagen: TEXTE zu KONVERSATION und Grammatikwiederholung

(17)	Dienstag	08,30 – 10,00 Uhr
(18)	Mittwoch	16,45 – 18,15 Uhr
(19)	Dienstag	10,15 – 11,45 Uhr
(20)	Mittwoch	10,15 – 11,45 Uhr
(21)	Donnerstag	08,30 – 10,00 Uhr
(22)	Donnerstag	10,15 – 11,45 Uhr

MITTELSTUFE B2a

Kursunterlagen: aktuelle Texte zu KONVERSATION und Diskussion

(23)	Montag	08,30 – 10,00 Uhr
(24)	Montag	18,30 – 20,00 Uhr
(25)	Donnerstag	18,30 – 20,00 Uhr

FORTGESCHRITTENE B2c/C1a

Kursunterlagen: Attualità

(26)	Dienstag	10,15 – 11,45 Uhr
(27)	Dienstag	16,45 – 18,15 Uhr
(28)	Dienstag	16,45 – 18,15 Uhr
(29)	Dienstag	18,30 – 20,00 Uhr
(30)	Mittwoch	08,30 – 10,00 Uhr

Die Kursunterlagen, die als Grundlage für die von vielen Teilnehmern gewünschte Konversation gedacht sind, beinhalten Texte zu aktuellen italienischen Themen, sowie Kurzgeschichten und Auszüge aus Büchern; diese Texte wurden mit den erforderlichen Vokabelteilen versehen und durch umfangreiche Übungen zu Grammatik und Wortschatz ergänzt; weitere Übungen, die dem jeweiligen Kursniveau, sowie den Wünschen der Teilnehmer angepasst werden können, können zusätzlich ausgearbeitet werden.

ÄNDERUNGEN der KURSZEITEN sind nur möglich, soweit sie von ALLEN KURSTEILNEHMERN gewünscht werden und RÄUME und KURSLEITER zur Verfügung stehen.

KONVERSATIONSRUNDEN in KLEINGRUPPEN

Diese **ZUSATZANGEBOTE** sind auch für **Wiedereinsteiger** geeignet und für Personen, die mehr Konversation in Kleingruppen machen möchten.

Geplant sind jeweils fünf Treffen zu 90 Minuten (14tägig)
(bei **mindestens 5 und höchstens 8 Teilnehmern**).

Die Kosten betragen pro Teilnehmer für alle 5 Termine Euro 50,-

Dabei soll das freie Sprechen über Alltagsthemen geübt und der Wortschatz erweitert und gefestigt werden; Hemmungen beim Sprechen sollen abgebaut werden.

TERMINE für die Stufe A2/B1: am Mittwoch 15 – 16,30 Uhr
14. und 28. Oktober, 11. und 25. November und am 9. Dezember 2015
Leitung: Dott. Carolina Fabricci-Pacher

WIEDERHOLUNGS- und AUFRISCHUNGSKURSE

Als Vorbereitung auf das neue KURSJAHR können **INTENSIV-KLEINGRUPPEN-KURSE** angeboten werden, in denen vorhandene Kenntnisse aufgefrischt werden sollen.

Diese **INTENSIVKURSE** können in der Zeit vom **21. – 24. September – nach Wunsch der Teilnehmer** - am Vormittag, Nachmittag oder Abend stattfinden.

Die Kosten für 2 Termine zu 90 Minuten betragen bei einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen

25,- Euro pro Person.

Es sind auch 2 Gruppen gleichzeitig möglich

DANTE ALIGHIERI

Vor 750 Jahren wurde der bedeutendste Dichter unseres südlichen Nachbarlandes, der Schöpfer der italienischen Sprache und Namensgeber unserer Gesellschaft geboren.

Ein Schriftsteller, Dichter und Politiker, der Verurteilung, Verbannung und Flucht erlitt, und im Exil sein Hauptwerk die ***DIVINA COMMEDIA*** schrieb, in dem er die Situation in Florenz, Italien und Europa kritisch beleuchtet und die Laster der damaligen Zeit geißelt.

Ein zentrales Thema seines Werkes und der Grund für Dantes Verurteilung und Verbannung stellt die Auseinandersetzung zwischen den „Guelfen“ und den „Ghibellinen“ in Italien und ganz besonders in der Toskana und Florenz dar. Diese Begriffe fanden erstmals bei der Wahl des deutschen Königs Verwendung, als sich zwei Kandidaten gegenüberstanden: die Anhänger von Otto IV, wurden als Welfen und jene von Friedrich II, als Waiblinger (benannt nach der Stammburg der Staufer) bezeichnet. Diese rein „innerdeutsche“ Auseinandersetzung um die königliche Macht, wurde in der Folge nach Italien „exportiert“, wo sie durch lokale Gegebenheiten eine völlig andere Bedeutung erlangte, wobei der alte Streit zwischen der Aristokratie von Kaisers Gnaden und der städtischen oligarchischen Aristokratie neu entbrannte: die **GHIBELLINEN** waren die Anhänger der kaiserlichen Gewalt, die **GUELFEN**, die Anhänger des Papsttums.

Die Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Papst, die mit großer Härte geführt wurde und viele italienische Städte und Herrschaften betraf, fand ihren ersten Höhepunkt 1077 im berühmten **Bußgang Kaiser Heinrich IV nach Canossa** (vermittelt durch die Markgräfin Mathilde von Tuszien und den Abt von Cluny), wo er vor Papst Gregor VII um die Aufhebung des Kirchenbannes bitten musste, wollte er nicht die Königswürde in Deutschland verlieren.

Die in den folgenden Jahrhunderten als „**Investiturstreit**“ bezeichnete Auseinandersetzung bezog sich aber keineswegs nur auf die Einsetzung von Bischöfen und Äbten durch den König/Kaiser. Sowohl im Kaiserreich, als auch in der Kirche waren tiefgreifende gesellschaftliche und wirtschaftliche Reformen im Gange, die auf eine Veränderung des Feudal-systems abzielten, aber auch ganz konkrete finanzielle und wirtschaftliche Gründe hatte.

Nach dem Sieg der Guelfen und ihrer Rückkehr in die Stadt, erhält **Florenz am 20. Oktober 1250 eine neue Verfassung**: An der Spitze der Stadt stehen der **Podestà** (der „Präsident“ der Stadt) und der **Capitano di Popolo** (der

Führer der Miliz, für den ein neuer Palast – il **BARGELLO** – errichtet wird).

Die Stadt, die seit der Errichtung des 2. Mauer-rings (1172) rund 90.000 Einwohner zählt, baut neue Brücken über den Arno, reduziert die Höhe der Türme und prägt seit **1252 den Goldflorin**, Ausdruck der florentinischen Wirtschaftsmacht auf den internationalen Märkten. Der Reichtum der Stadt beruht auf der Woll-Verarbeitung und der neuen Organisation der Arbeit, die von den Humiliaten (Mönchen) in Florenz eingeführt worden waren. Es entstehen die Zünfte, die in der Folge auch die politische Macht übernehmen. 300 wollverarbeitende Betriebe bieten 30.000 Menschen Arbeit. Um die Rohstoffe importieren zu können und die fertigen Produkte zu exportieren entstehen die Banken und das Finanz-system.

Aber nicht nur in den Städten kommt es zu Kämpfen zwischen den verschiedenen Gruppen, sondern auch unter den Städten der Toskana ist ein Kampf um Vorherrschaft und Bedeutung entbrannt. Am **4. September 1260** kommt es bei **MONTAPERTI** zur Schlacht zwischen Siena, verstärkt durch kaiserliche Truppen und geflüchtete florentinische Ghibellinen und dem Heer des guelfischen Florenz. Nachdem die Führer der Guelfen ins Exil gegangen waren, zogen die Kaiserlichen und die Ghibellinen in Florenz ein und zerstörten das Eigentum der Besiegten.

Wieder einmal veränderte die außenpolitische Situation den Lauf der innerpolitischen Ereignisse. Der neue Papst Clemens IV, ein gebürtiger Franzose und Gegner von Manfred (Sohn des 1250 verstorbenen Kaisers Friedrich II) nahm nicht nur geflüchtete Guelfen großzügig auf, sondern rief auch den französischen König Karl von Anjou nach Italien; dieser sollte die Staufer (Svevi) als Könige von Sizilien (Süditalien) ablösen.

Im Zuge ihrer Eroberungen im Mittelmeerraum hatten die Anhänger Mohameds seit dem 8. JH auch weite Gebiete im Süden Italiens erobert; um diese wieder für die Christenheit zu gewinnen, riefen die Päpste die Normannen zu Hilfe, denen es tatsächlich gelang, die Herrschaft der Kalifen in diesem Teil zu beenden. Als Belohnung „belehnte“ der Papst die Normannenfürsten mit diesem Teil Italiens, sie werden zu Königen von Sizilien und Süditalien.

1095 beschließt das **Konzil von Piacenza** einen **Kreuzzug** gegen die „Ungläubigen“: Konstantinopel, das 1054 das SCHISMA – die Kirchenspaltung – erlebte, konnte gerettet werden. Die gemeinsame Aktion zugunsten der Christenheit bedeutete einen Prestigegewinn für Kaiser und Papst.

Als Gewinner dieses und der weiteren Kreuzzüge gingen allerdings die italienischen Seerepubliken hervor: **Amalfi, Pisa, Genua und Venedig**. Auch neue „Orden“ entstehen im Laufe dieser Kreuzzüge, die Ritterorden: **der Deutsche Ritterorden, die Templer, die Johanniter** (heute MALTESER).

Durch die Ehe von **Kaiser Heinrich VI** aus der Familie der Staufer mit **Konstanze**, der Erbin des süditalienischen Normannenreiches, fällt dieses an den gemeinsamen Sohn Friedrich (als deutscher Kaiser Friedrich II); dieser ist daher nicht nur König beider Sizilien, sondern er wird auch zum deutschen König gewählt und vom Papst zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekrönt, nachdem er diesem die Trennung dieser beiden Herrschaftsgebiete (Königreich beider Sizilien und Heiliges Römisches Reich) zugesagt hatte. Mit dem Tod Friedrich II. begann der Niedergang der Staufer und die Ghibellinen verlieren ihren „Schutzpatron“. Manfred wird in der **Schlacht von Benevent 1266** besiegt und verliert auch sein Leben.

Karl von Anjou setzt 1267 in Florenz die Guelfen-Herrschaft ein; die Ghibellinen wurden verbannt, ihr Besitz eingezogen.

Ein vom Papst vermitteltler Frieden dauert nur kurz; die Ghibellinen mussten wieder ins Exil gehen.

Einen weiteren Versöhnungsversuch unternimmt Papst Nikolaus II. 1279; die Resultate waren spärlich, da auch die Guelfen uneins waren: das Volk von Florenz nutzte die Gegensätze unter den Aristokraten und die Schwierigkeiten, die Karl von Anjou in Sizilien hatte (1284: Vespro siciliani) um eine **neue Verfassung** zu erzwingen: Podestà und Capitano del Popolo von der Guelfenpartei bleiben mit ihren Räten im Amt, aber an ihre Seiten treten die **Vertreter der Zünfte: sechs PRIORI** (für jeden Stadtteil einer).

Sie waren durch die Bank- und Handelsgeschäfte zu Reichtum gekommen und tendierten zu den Guelfen.

Im **letzten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts** werden in Florenz zahlreiche Bauvorhaben umgesetzt: große Zuwendungen gibt es für die **Dominikanerkirche Santa Maria Novella** (1294) und für jene der **Franziskaner, Santa Croce** (1295). Das Baptisterium wird verschönert und die Kathedrale vergrößert.

Die Versuche der Magnaten (der Großbürger), die neue Verfassung abzuschaffen, wurden energisch zurückgewiesen, doch entwickelte sich ein **Streit zwischen Familiengruppierungen** (consorterie), die unter gewissen Aspekten den früheren Gegensätzen zwischen Guelfen und Ghibellinen glich.

Die **Neoguelfen**, unter ihrem Anführer **Corso Donati**, die vom Papst unterstützt wurden, nannten sich „**Schwarze**“. Als „**Weißer**“ bezeichneten sich die **Neoghibellinen**, die von **Vieri de' Cerchi** angeführt wurden und auf deren Seite auch Dante Alighieri stand.

Papst Bonifaz VIII ruft für das Jahr **1300**, das **erste große Jubiläum** aus. Während der Mai-Feiern brachen die Gegensätze in Florenz offen aus: die Cerchi und die Donati gerieten auf einem Platz in Florenz aneinander. Um eine Ausweitung der Kämpfe zu verhindern, werden beide aus der Stadt verbannt.

Bonifaz VIII. ergriff Partei für die Schwarzen und schickte den **französischen Prinzen Karl von Valois nach Florenz**, der von den Florentinern, die um ihre Autonomie bangten, nicht gerne gesehen wurde.

Auch Corso Donati kehrte – trotz Verbannung – nach Florenz zurück; man beschuldigte die **Weißer** der **Verschönerung** und verurteilte sie zu **hohen Geldstrafen**; unter ihnen war auch Dante Alighieri, der nicht in der Stadt war, aber zwischen 1295 und 1300 verschiedene politische Ämter bekleidet hatte. Er hatte die Intervention von Bonifaz VIII. und von Karl von Valois verurteilt. **Am 10. März 1307 wurde die Geldstrafe in eine Todesstrafe umgewandelt.**

Von den anderen Verbannten und Flüchtlingen enttäuscht, begann ein für **Dante schmerzliches Exil an den Höfen Norditaliens**. Er war Gast bei **Bartolomeo della Scala in Verona**, von **Gherardo da Camino in Treviso**, sowie der **Malaspina in der Lunigiana**.

In diesen Jahren schrieb er seine bedeutendsten Werke: **LA DIVINA COMMEDIA** (Die Göttliche Komödie), **IL CONVIVIO** (das Gastmahl) und **DE VULGARE ELOQUENTIA**.

Er begrüßte die Intervention von Kaiser Heinrich VII. in Italien, ging dann zu **Cangrande della Scala nach Verona** und schließlich zu **Guido Novello da Polenta nach Ravenna**, wo er 1321 starb ohne Florenz und seine Frau je wiedergesehen zu haben.

CIRCOLO di LETTURA: mercoledì dalle ore 16,30 alle ore 18

Pravia iscrizione vi possono partecipare le persone con una buona conoscenza dell'italiano. I libri da leggere vengono scelti dai partecipanti di volta in volta; poi vengono letti a casa e discussi durante gli incontri. Sono previsti **sei incontri durante l'anno scolastico** con un **costo di 60,- euro a persona** (per i sei appuntamenti).

Moderatrice: Dott. Maria Maddalena LILLI

Primo incontro: MERCOLEDÌ, 28 ottobre 2015 dalle ore 16,30 alle ore 18

Parleremo del libro: **L'AMICA GENIALE** di Elena FERRANTE (Edizioni E/O)

L'amica geniale comincia seguendo le due protagoniste bambine, e poi adolescenti, tra le quinte di un rione miserabile della periferia napoletana.

L'autrice scava nella natura complessa dell'amicizia tra due bambine, tra due ragazze, tra due donne, seguendo passo passo la loro crescita individuale, il modo di influenzarsi reciprocamente, i buoni e i cattivi sentimenti che nutrono nei decenni di un rapporto vero, robusto. Narra poi gli effetti dei cambiamenti che investono il rione, Napoli, l'Italia, in più di un cinquantennio, trasformando le amiche e il loro legame.

L'amica geniale appartiene a quel genere di libro che si vorrebbe non finisse mai. E infatti non finisce. O, per dire meglio, porta compiutamente a termine in questo primo romanzo la narrazione dell'infanzia e dell'adolescenza di Lila e Elena, ma ci lascia sulla soglia di nuovi grandi mutamenti che stanno per sconvolgere le loro vite e il loro intensissimo rapporto. La storia si dipana nei volumi successivi, per raccontarci la giovinezza, la maturità, la vecchiaia incipiente delle due amiche.

Saggio: pag. 23

La volta che Lila e io decidemmo di salire per le scale buie che portavano, gradino dopo gradino, rampa dietro rampa, fino alla porta dell'appartamento di don Achille cominció la nostra amicizia.

Mi ricordo la luce violacea del cortile, gli odori di una serata tiepida di primavera. Le mamme stavano preparando la cena, era ora di rientrare, ma noi ci attardavamo sottoponendoci per sfida, senza mai rivolgerci la parola, a prove di coraggio. Da qualche tempo, dentro e fuori scuola, non facevamo che quello. Lila infilava la mano e tutto il braccio nella bocca nera di un tombino, e io lo facevo subito dopo a mia volta, col batticuore, sperando che gli scarafaggi non mi corressero su per la pelle e i topi non mi mordessero. Lila s'arrampicava fino alla finestra a pianterreno della signora Spagnuolo, s'appendeva alla sbarra di ferro dove passava il filo per stendere i panni, si dondolava, quindi si lasciava andare giù sul marciapiede, ed io lo facevo subito dopo a mia volta, pur temendo di cadere e farmi male. Lila s'infilava sotto pelle la rugginosa spilla francese che aveva trovato per strada non so quando ma che conservava in tasca come il regalo di una fata; e io osservavo la punta di metallo che le scavava un tunnel biancastro nel palmo, e poi, quando l'estraeva e me la tendeva, facevo lo stesso.

INCONTRIAMOCI!

PARLIAMO in ITALIANO - CONVERSAZIONE a CENA

E' un'occasione per incontrarsi e per parlare in ITALIANO. La partecipazione è gratuita, ma è gradita l'iscrizione. Portate anche i Vostri amici italiani o austriaci.

Mercoledì, 23 settembre e 14 ottobre 2015 dalle ore 19 alle 21

PIADINERIA MONTANARI, Klagenfurt, Herrengasse 6

Per motivi organizzativi è necessario che tutte le persone interessate a questi incontri diano la loro adesione entro e non oltre le ore 18 del martedì precedente.

ES MUSS NICHT IMMER EIN SPRACHKURS SEIN ...

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt organisiert nicht nur SPRACHKURSE für ITALIENISCH und DEUTSCH, sondern vermittelt auch Kontakte zwischen Italienern und Österreichern, die ihre Kenntnisse der Nachbarsprache verbessern möchten und mehr über Land und Leute wissen möchten. - Dabei sind verschiedene Möglichkeiten denkbar; die Anfrage einer jungen italienischen Rechtsanwältin fiel auf fruchtbaren Boden.

Von Klagenfurt zur Adria

Das Engagement von Frau DDolm. Graue führte uns drei - Erika, Heide und Sigrid - zusammen, um die deutsche und italienische Sprache zu verbessern und zu praktizieren. Seither haben wir uns etliche Male getroffen und viel Spaß gehabt.

Durch diesen gelungenen Austausch haben wir sowohl in den beiden Sprachen Italienisch und Deutsch, als auch über unsere Städte – **Venzone und Klagenfurt** - viel Neues erfahren bzw. entdeckt.

So lernten wir feine Nuancen im Ausdruck, spezielle Satzkonstruktionen und Musikalität unserer Sprachen zu unterscheiden und bei der Besichtigung von Klagenfurt und Venzone eröffneten sich uns neue Einblicke – nicht nur in die Stadt der Gastgeber sondern auch in unsere Heimatstadt.

In **Klagenfurt** bummelten wir über den Wochenmarkt, hatten eine Führung in der Fuchskapelle und besichtigten den Wappensaal im Landhaus. Der Tag klang bei einem Backhendlschmaus in einem wunderschönen Gastgarten aus.

In **Villach** gab es bei einem Treffen lebhaftere Diskussionen über typische Ausdrücke des Kärntner Dialekts, die uns viel Spaß bereiteten.

Nach einem guten Essen in der Osteria al Fogolar in **Venzone**, besuchten wir das Mumien-Museum, spazierten durch die alte Stadt mit ihren Mauern und Gräben, und folgten einer Einladung zu einer Kaffeepause bei Erikas Eltern.

Für unser **nächstes Treffen** planen wir einen Ausflug an die **Adria** und hoffen, dass wir bei unserem Sprachaustausch wieder viel dazu lernen und neue Eindrücke von Land, Leuten und Sprache bekommen. Ein herzliches Dankeschön an Frau DDolm. Graue, die uns diese erfreulichen Erfahrungen ermöglicht hat.

Mag. Heide Buchacher – Mag. Sigrid STRUNK – Avv. Erika TOMAT

Laboratorio d'italiano

Appuntamenti per approfondire argomenti difficili della grammatica italiana

La proposta della Dante Alighieri di Klagenfurt, rivolta a studenti, insegnanti e amanti dell'italiano per aiutare a comprendere meglio la nostra bellissima lingua ha incontrato un grande interesse da parte del pubblico.

L'italiano, come tutte le lingue, ha delle difficoltà particolari che si incontrano e scoprono strada facendo. Spesso a scuola gli studenti imparano la grammatica in modo parziale, anche perché gli insegnanti non hanno a disposizione abbastanza tempo per approfondire certi temi. In tal modo rimangono però tanti dubbi, che si ripercuotono sull'uso futuro – spesso lavorativo – di questa lingua straniera.

Prendendo spunto dalle difficoltà più frequenti che emergono durante la nostra attività didattica, abbiamo scelto alcuni argomenti grammaticali che riteniamo essere di maggiore interesse e che vi proponiamo di approfondire nell'ambito di **una serie di laboratori linguistici**. Vi verrà offerta una prima spiegazione teorica, dopo la quale potrete porre tutte le domande che vi "tormentano", fare esempi tratti dalla vostra esperienza e lavorare insieme con gli esercizi che vi verranno forniti.

Dopo la prima ruscitissima esperienza incentrata sull'uso del passato prossimo e dell'imperfetto, vogliamo approfondire questa volta il tema del **passato prossimo e l'uso degli ausiliari "ESSERE" e "AVERE"**.

TERMIN: Mittwoch, 4. November 2015 in der Zeit von 15 – 16,30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl 5 Personen – Kosten pro Person Euro 7,-

ÜBERSETZERSEMINAR

Die bewährten SEMINARE werden auch im kommenden Arbeitsjahr wieder angeboten. Sie dienen nicht nur der **FORTBILDUNG**, sondern auch dem **AUSTAUSCH von ERFAHRUNGEN** und den Kontakten von Personen mit DEUTSCHER und ITALIENISCHER Muttersprache.

Als besonders nützlich haben sich in diesen letzten Jahren die Diskussionen über mögliche Varianten bei Übersetzungen, die Verwendung entsprechender Ausdrücke für bestimmte Situationen etc. erwiesen.

Die **Termine für die SEMINARE** werden erst **Mitte Oktober** feststehen; wir haben **Mittwoch oder Donnerstag um 18,30 Uhr** (circa alle drei Wochen) ins Auge gefasst. Interessenten werden gebeten sich ab sofort im Büro zu melden und sowohl **Vorschläge für die TERMINE**, als auch solche zu den **Texten** zu machen.

Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos; sehr gute Sprachkenntnisse sind allerdings erforderlich.

SPRACHKURSE in ST. VEIT/Glan

Die Sprachkurse in St. Veit beginnen ab **MONTAG, 12. Oktober 2015**.

Auf Wunsch der Teilnehmer werden **die Kurse** bei einer **Mindestteilnehmerzahl von sieben Personen** abgehalten und **durch 25 Wochen** geführt.

Die Kurse aus dem Vorjahr werden fortgesetzt und von Kursleitern des letzten Jahres betreut.

Die **Kosten** betragen **inklusive Mitgliedsbeitrag Euro 230,-**.

Die angegebenen Termine sind VORSCHLÄGE, die bei der Vorbesprechung den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden können.

VORBESPRECHUNG und EINSCHREIBUNG

DONNERSTAG, 8. Oktober 2015 ab 18 Uhr im KULTURZENTRUM BÜRGERSPITAL

Kurs Nr. 1/SV: ANFÄNGER 1a (ohne Vorkenntnisse)

Kurs Nr. 2/SV: Anfänger A1b

Kurs Nr. 3/SV: Anfänger A2a

Kurs Nr. 4/SV: Mittelstufe B1a

Kurs Nr. 5/SV: Mittelstufe B1b

Kurs Nr. 6/SV: Mittelstufe B1c

Dienstag, 19,00 – 20,30 Uhr

Dienstag, 17,30 – 19,00 Uhr

Dienstag, 18,30 – 20,00 Uhr

Mittwoch, 19,30 – 21,00 Uhr

Dienstag, 17,30 – 19,00 Uhr

CORSO di TEDESCO per ITALIANI

Dopo la pausa estiva riprendiamo il CORSO di TEDESCO per ITALIANI, iniziato già nel 2014.

Sono previsti (fino alle vacanze di Natale) intanto **10 appuntamenti di 90 minuti: ogni GIOVEDÌ dalle ore 15 alle ore 16,30 con costo di Euro 100,- a persona** (numero minimo: 5 partecipanti).

Inizio del corso: giovedì, 8 ottobre 2015 alle ore 15; i corsi si svolgono nella sede della DANTE (Gasometergasse 12).

Su richiesta è possibile organizzare anche un **corso per PRINCIPIANTI**.

Siamo a disposizione per ogni ulteriore informazione o richiesta.

Chiamate in segreteria (durante le ore d'ufficio) o mandate una mail.

TAGESFAHRT nach FRIUL am Freitag, dem 2. Oktober 2015

FAHRT zur Ausstellung nach ILLEGIO und Besichtigung des Castello di SUSANS.

Abfahrt in Klagenfurt am **Autobusbahnhof um 7 Uhr** (Zusteigemöglichkeit an der Steinernen Brücke und bei Minimundus – Bushaltestelle stadtauswärts).

Fahrt über die Autobahn bis Carnia und weiter über Tolmezzo nach **Illegio** (Kaffepause)

9 Uhr 30: Führung durch die Ausstellung „Die göttliche Idee des Weiblichen“

Danach Weiterfahrt zu einem gemeinsamen Mittagessen; im Anschluss daran ist am Nachmittag der Besuch des **Castello di SUSANS** geplant.

Die Fahrt findet bei einer **Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen** statt; Kosten für die **Fahrt, Eintritt und Führung** (Ausstellung und Castello), sowie das **Mittagessen** betragen **pro Person Euro 95,-** für Mitglieder der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt (Nichtmitglieder: Zuschlag: 15,- Euro)

L'ULTIMA CREATURA -L'idea divina del femminile

Auf den Spuren des Alten Testaments zeigt die diesjährige Ausstellung in ILLEGIO beeindruckende Zeugnisse der Malerei und der Bronzeplastik vom 15. bis zum 20. Jahrhundert aus 30 bedeutenden Museen. Neben dem Meisterwerk von CARAVAGGIO „Judith und Holofernes“ aus dem Jahr 1599, finden sich weitere 40 Beispiele christlicher Kunst.

In den Geschichten der Bibel werden einige Frauen besonders hervorgehoben: Eva, Sara, Rebecca, Rachel, Miriam, Deborah, Dalila, Ruth, Esther und Judith etc. Sie sind tugendhaft, verwirren die Männer, schwanken nie und setzen ihre Grazie als Kampfmittel ein.

Die Literatur und die Kunst sind voll Verehrung für ihre uneitle Schönheit und für die Konsequenz, mit der sie ihre Mission vollbringen.

Es ist kein Zufall, dass der ver- oder enthüllte weibliche Körper in der Kunst eine Basis für die Reflexion über die Wirkung der Schönheit darstellt, sowie über die Macht, über die er verfügt, den menschlichen Geist im positiven oder negativen Sinn zu beeinflussen.

In Illegio soll vor allem der theologische und spirituelle Aspekt der Ausstellung hervorgehoben werden und zahlreiche interessante biblische Erzählungen, von denen manche in Vergessenheit geraten sind, wieder entdeckt werden. Geschichten von Frauen, die mit aller Macht den Segen jenes Gottes erlangen wollen, der zu Abraham und seinen Nachfahren sprach; Geschichten von Frauen, die Israels ärgste Feinde durch Schlaueit besiegten, davor aber ihr eigenes Volk herausforderten, auf dass sich dieses im Augenblick der Prüfung nicht erschrecken möge; Frauen, die keine übernatürlichen Visionen hatten und auch keine himmlischen Stimmen hörten, aber über den notwendigen Blick auf die Realität und eine gefestigte Tugend verfügten.

CASTELLO di SUSANS

Costruito a partire dal 1636 sulle rovine di un preesistente edificio medievale, il castello di Susans (che si trova sulla cima di un colle che sovrasta Majano) ha un aspetto decisamente tipico e unico per il Friuli, con la sua struttura che si rifà al modo delle ville medicee toscane (rettangolare a tre piani, con torri quadrate agli angoli e scalone esterno a tenaglia sul lato sud). A volerlo così era stato lo stesso proprietario, il conte Fabrizio di Colloredo Mels, consigliere e governatore di Siena, cresciuto ed educato in Toscana alla corte del granduca Ferdinando I. Tornato in Friuli aveva deciso di abbattere il vecchio castello, ormai in decadenza, e di ricostruire una residenza con linee architettoniche rispondenti alla moda del tempo.

Già nel Medio Evo i signori di Varmo avevano costruito un piccolo castello sul colle di Susans, postazione strategica da cui si dominava la valle del Tagliamento e da cui, con segnali, si poteva comunicare con i castelli di Colloredo, Buia, San Daniele, Osoppo e Gemona. La costruzione fu demolita nel 1304 per far posto a un più articolato castello, ma anche l'esistenza di questo edificio fu breve. Nel 1315, durante una delle tante guerre che vedevano di fronte i feudatari del Patriarcato e gli Imperiali, fu raso al suolo. I Varmo lo ricostruirono, ma subito dopo, nel 1317, lo vendettero ai signori di Colloredo. Nuovamente distrutto nel 1350 dal conte Enrico di Gorizia e immediatamente riedificato, il castello fu depredato nel 1511 dai contadini in rivolta. Nel 1513 Camillo di Colloredo lo difese dalle truppe dell'imperatore Massimiliano I, nemico di Venezia. Da allora ebbe inizio un lungo periodo di decadenza, che lo doveva ridurre pressoché alla rovina, se nel 1636 Fabrizio di Colloredo preferì abbatterlo e ricostruirlo ex novo. I signori di Susans, comunque, sedettero al Parlamento della Patria del Friuli (1077 – 1420).

Kulturfahrt nach Wien

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt beginnt das neue Arbeitsjahr mit einem Besuch von zwei interessanten Ausstellungen in Wien.

TERMIN: Mittwoch, dem 16. September 2015

Abfahrt in Klagenfurt um 6,30 Uhr am Busbahnhof, Zusteigemöglichkeit an der Steinernen Brücke und bei Minimundus (Bushaltestelle stadtauswärts).

Fahrt über die Autobahn nach Wien; Ankunft gegen 10,30 Uhr und Zeit für eine Kaffeepause.

11 Uhr: Führung durch die Ausstellung im Kunsthistorischen Museum.

Mittagspause von ca. 12,30 bis 14,30 Uhr zur freien Verfügung.

15 Uhr: Führung durch die Ausstellung im Winterpalais des Prinz Eugen.

Rückfahrt nach Klagenfurt um ca. 17,30 Uhr

Die Fahrt findet bei einer **Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen** statt: maximale Teilnehmerzahl 30 Personen.

Kosten für die Fahrt, die Eintritte und die Führungen pro Person 105,- Euro für Mitglieder der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt; für Nichtmitglieder ist ein Zuschlag von Euro 15,- pro Person vorgesehen.

Fäden der Macht

Kunsthistorisches Museum, Maria Theresien Platz, 1010 Wien
bis 20. September 2015

Das Kunsthistorische Museum in Wien zeigt nach mehrjähriger Pause wieder Tapisserien des 16. Jhdts aus seinen Beständen im Rahmen einer Sonderausstellung. Vierzehn Objekte wurden dafür von der Kuratorin, Dr. Katja Schmitz-von Ledebur ausgewählt, die einen Ausschnitt aus der reichhaltigen Sammlung des Hauses darstellen.

Wandteppiche waren seit jeher und noch bis ins 20. Jhd. ein wichtiges Medium der Repräsentation und ein Ausdruck der Macht. Ihre Herstellung, die sich oft über mehrere Jahre hinzog und an der viele Menschen beteiligt waren, war auch durch die Verwendung kostbarer Materialien wie Seide, Wolle, Gold- und Silberfäden wesentlich teurer als Gemälde oder selbst Goldschmiedearbeiten. Als mobiler Dekor, den man einfacher und unproblematischer transportieren konnte als Möbel und Bilder, dienten sie zur Ausstattung von Sälen und Kirchen bei festlichen Anlässen, wurden aber anlässlich von Zeremonien und Prozessionen auch im Freien verwendet.

Im 16. Jhd. breitete sich der Ruhm der flämischen Tapisserien über ganz Europa aus und die Herrscher aller europäischen Länder bestellten ganze Serien in den dortigen Manufakturen.

Im Rahmen der Führung werden Sie diese phantastischen „Gebrauchsgegenstände“ einer anderen Zeit kennenlernen, Näheres über die dargestellten Szenen und über die Technik des Wirkens sowie die über die Entwerfer und Zentren der Herstellung erfahren.

Rembrandt – Tizian – Bellotto

Geist und Glanz der Dresdner Gemäldegalerie
Winterpalais, Himmelpfortgasse 8, 1010 Wien
bis 18.11.2015

Unter diesem Motto präsentiert die Österreichische Galerie Belvedere in den – lange vom Finanzministerium genutzten – Prunkräumen des ehemaligen Winterpalais des Prinzen Eugen 99 Werke aus der Sammlung der Kurfürsten von Sachsen, deren Heimstatt gerade einer aufwendigen Restaurierung unterzogen wird. Während dieser Arbeiten, die 2017 abgeschlossen sein sollen, befindet sich eine Auswahl der Meisterwerke auf Reisen, wobei Wien eine der drei Stationen darstellt.

Die Geschichte der Sammlung, die ihre Existenz im Wesentlichen zwei großen Persönlichkeiten aus dem Haus der Wettiner verdankt, die unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkte sowie die barocke Hängung werden ebenso Gegenstand der Führung sein wie einzelne Werke und deren Künstler, so beispielsweise verschiedene Stadtansichten von Bernardo Bellotto (auch bekannt als Canaletto) und seines Onkels Antonio Canal, die „Entführung des Ganymed“ von Rembrandt, ein Porträt von Diego Velázquez und das „Porträt einer jungen Frau“ von Tizian.